



Haus & Grund Stuttgart
Stuttgarter Haus- und
Grundbesitzerverein e. V.

Ansprechpartner/-in **Ulrich Wecker**
Telefon **0711 21048-22**
Telefax **0711 21048-68**
E-Mail **verein@hausundgrund-stuttgart.de**
Unser Zeichen **1/we**
Datum **02. April 2017**

Hausbesitzer fordern kommunale Ordnungshüter zur Unterstützung der Polizeiarbeit in den Wohngebieten

Über 1000 Immobilieneigentümer bei der Mitgliederversammlung von Haus & Grund Stuttgart

Der Stuttgarter Haus- und Grundbesitzerverein kann auch für das vergangene Jahr steigende Mitgliederzahlen verzeichnen; sein Beratungsangebot wurde nochmals erweitert und erfreut sich wachsender Nachfrage. Die privaten Immobilieneigentümer üben scharfe Kritik an dem imageschädigenden „Feinstaub-Alarmismus“ der Stadt und an drohenden Fahrverboten für Dieselfahrzeuge und fordern, zumindest die Fahrzeuge mit Stuttgarter Kennzeichen davon auszunehmen.

Die Bemühungen, die Zahl der Wohnungseinbrüche zu senken, dürften nicht nachlassen, so die Vereinsführung. Dafür bedürfe es mehr Polizeipräsenz in den Wohngebieten.

Es sei „ein tolles Bild“, vom Podium aus auf so viele Menschen zu blicken, sagte Dr. Klaus Lang zum Auftakt der Mitgliederversammlung von Haus & Grund Stuttgart am Samstag, 1. April. Und in der Tat: die Erwartung, dass wieder mehr als 1000 Mitglieder des Stuttgarter Haus- und Grundbesitzervereins in den Hegelsaal der Liederhalle kommen werden, habe sich „mehr als erfüllt“, so der Vorsitzende.

Der stellvertretende Ministerpräsidenten und Innenminister des Landes Baden-Württemberg, Thomas Strobl, sprach über „Wohnungseinbrüche – was tut die Politik zur Verbesserung der Inneren Sicherheit?“ Es sei hilfreich, dass nach der jüngsten Einigung im Koalitionsausschuss der Bundesregierung Wohnungseinbrüche nun endlich als das geahndet werden, was sie sind,

nämlich ein Verbrechen, so der Minister. Dies sei nicht nur wichtig wegen der Abschreckung, sondern trage auch der Entwicklung Rechnung: Waren Einbrüche früher vor allem Beschaffungsdelikte im Zusammenhang mit Drogenkriminalität und wurde hauptsächlich von Einzeltätern begangen, sind sie heute überwiegend bandenmäßig organisiert. Folglich habe es bei Wohnungseinbrüchen seit 2012 geradezu einen explosionsartigen Anstieg gegeben, insbesondere in Baden-Württemberg. Mit dem neuen Strafraumen gebe es nun endlich die Instrumente, die bandenmäßige Strukturen knacken und auch die Möglichkeit, Täter in U-Haft zu nehmen.

Die Bekämpfung der Kriminalität habe die Landesregierung zu einem ihrer Schwerpunkte gemacht, so der Innenminister weiter. Die 1500 neuen Stellen bei der Polizei machten eine bessere Präsenz auf den Straßen möglich. Hinzu kämen 200 neue Stellen bei der Justiz. Darüber hinaus gebe es mehr Kontrollen und eine verstärkte grenzübergreifende Zusammenarbeit mit Bayern, Rheinland-Pfalz und Hessen, was bereits zu guten Erfolgen geführt habe. Dass die Maßnahmen in die richtige Richtung weisen, belege die aktuelle polizeiliche Statistik: Insgesamt gehe die Anzahl der Straftaten nach unten. Beim Wohnungseinbruchsdiebstahl sei mit einem Rückgang um zehn Prozent und einer steigenden Aufklärungsquote eine Trendwende erreicht. Um aber wirklich erfolgreich zu sein, gelte es, nicht nur eines, sondern alles zu machen. Deshalb rate er den Hausbesitzern, Vorsorge für Sicherheit zu treffen. Häufig genügten schon kleine Mittel, wie beispielsweise größere Zapfen im Scharnier bei den Fenstern, so der Minister.

Erfreuliches gab es für Vorsitzenden Dr. Klaus Lang von Haus & Grund über den Verein selbst zu berichten: „Unser Verein hat auch im vergangenen Jahr seine Mitgliederzahl weiter steigern können“. Der Zuwachs betrug im Saldo 509. „Das ist die größte Zunahme in unserer Vereinsgeschichte. Zudem haben wir Ende letzten Jahres die Marke von 21.000 Mitgliedern überschritten“, so der Vorsitzende. „Dies zeigt, dass wir uns mit einem umfangreichen Beratungs- und Dienstleistungsangebot rund um die Immobilie einer unvermindert großen Nachfrage erfreuen“, ein Trend, der im laufenden Jahr anhalte.

Angesichts zahlreicher zusätzlicher Leistungsangebote sei es keine Selbstverständlichkeit, dass Haus & Grund Stuttgart nun bereits im siebten Jahr die Beiträge stabil halten konnte, betonte Dr. Lang unter dem Beifall der Mitglieder. Auch die Servicegesellschaften des Vereins haben 2016 wieder erfolgreich gewirtschaftet. „Die Verwaltungs-GmbH und die neue ImmobilienvermittlungsgmbH sowie der Verlag erbringen nicht nur wichtige Dienstleistungen für die Mitglieder, sondern tragen zugleich zur nachhaltigen Wertschöpfung innerhalb unserer Organisation bei“, so Dr. Lang. Auch die Reisen und kulturellen Events erfreuten sich weiterhin reger Nachfrage. Der Vorsitzende der Stuttgarter Hausbesitzerorganisation sprach schließlich zwei aktuelle Themenbereiche an, zu denen der Verein in den letzten Wochen Stellung bezogen hat, nämlich den Feinstaubalarm und damit im Zusammenhang das angekündigte Fahrverbot.

Dass der Feinstaub-Alarmismus des Oberbürgermeisters dem Image von Stuttgart schade, habe der Verein frühzeitig und wiederholt deutlich kritisiert, freilich zunächst ohne große Resonanz.

Inzwischen haben sich auch der Hotel- und Gaststättenverband, die Einzelhändler, berufsständische Organisationen und die Touristiker kritisch zu Wort gemeldet. Auch eine Mehrheit im Gemeinderat sei mittlerweile aufgewacht. Trotzdem wolle der Oberbürgermeister unbeirrt und eigensinnig am Begriff „Feinstaubalarm“ festhalten.

Zum von der Landesregierung für 2018 angekündigten Fahrverbot für ältere Dieselfahrzeuge habe sich Haus & Grund Stuttgart ebenfalls mit einer kritischen Stellungnahme zu Wort gemeldet. Dieses Fahrverbot würde nicht nur Einpendler mit älteren Dieselfahrzeugen, sondern in gleicher Weise auch den Binnenverkehr der 73.000 Stuttgarter Dieselfahrzeuge ohne Euro 6-Norm betreffen. „Wenn man bedenkt, dass in diesem Winter der Feinstaubalarm nachgerade zum Daueralarm wurde, ist das eine einschneidende Beschränkung der Nutzungsmöglichkeit Ihrer Immobilie und bedeutet einen Wertverlust für Immobilien im Talkessel“, so Dr. Klaus Lang. „Deshalb müssen wir uns weiter wehren: Sollte das Land an dieser in ihren Auswirkungen nicht zu Ende gedachten Maßnahme festhalten, müssten zumindest die Stuttgarter Kennzeichen von einem Fahrverbot gänzlich ausgenommen werden.“

Geschäftsführer Ulrich Wecker konnte berichten, dass die Beratung und Vertretung der Mitglieder im abgelaufenen Jahr nochmals an Bedeutung gewonnen hat: „Die Zahl der persönlichen Beratungen konnten erneut um fünf Prozent gesteigert werden. Insgesamt haben 7.731 Mitglieder unsere Geschäftsstelle hierfür aufgesucht, davon der überwiegende Teil mit knapp 7.000 Rechtsberatungen.“ Neu im Programm und damit das Angebot abrundend seien ein Beratungsservice „Wohnen im Alter“ und seit Beginn diesen Jahres eine Gartengestaltungsberatung, die sehr gut angenommen wird.

Herzstück der Information, die der Verein seinen Mitgliedern bietet, bleibe die Mitgliederzeitung. „Seit der Oktober-Ausgabe wurde deren Erscheinungsbild durchgreifend neu, und übersichtlicher gestaltet, ohne jedoch inhaltlich Abstriche zu machen“, so Wecker. Er kündigte an, dass die Vereinsmitglieder ab Frühsommer zudem die Möglichkeit haben werden, ohne Aufpreis anstelle der gedruckten Variante die Zeitung als App für Tablets oder Smartphone zu beziehen.

Stuttgart, 2. April 2017
gez. GF Ulrich Wecker

Haus & Grund Stuttgart in Kürze

Der 1902 gegründete Stuttgarter Haus- und Grundbesitzerverein vertritt mit Nachdruck die Interessen privater Haus- und Wohnungseigentümer, Vermieter und künftig Kauf- und Bauwilliger gegenüber der Stadtverwaltung, dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit. Haus & Grund ist wirtschaftlich und politisch völlig unabhängig. Die über 21.000 Mitglieder sind Eigennutzer oder Vermieter und verfügen über rund 100.000 Immobilieneinheiten, davon 70.000 in der Landeshauptstadt. Die 40 Mitarbeiter starke Geschäftsstelle in der Gerokstraße 3 erbringt für die Mitglieder telefonische und persönliche Rechtsberatung sowie steuerliche, bautechnische und energetische Beratung sowie weitere Dienst- und Beratungsleistungen rund um die Immobilie. Der zum Verein gehörende Verlag für Hausbesitzer GmbH publiziert die monatlich erscheinende Fachzeitschrift Haus & Grund Württemberg mit einer Auflage von 100.000 Exemplaren. Mit weiteren Tochtergesellschaften wird Mitgliedern, aber auch Außenstehenden, die Miets- oder WEG-Verwaltung ihrer Objekte sowie Betriebskostenabrechnungen und Verkaufsunterstützung angeboten. Die Verwaltungs-GmbH bewirtschaftet derzeit rund 4.000 Einheiten. Vereinsvorsitzender ist Dr. Klaus Lang, ehemaliger Erster Bürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart, Geschäftsführer ist Ulrich Wecker.